

Frage Nr. 922 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zum Fonds für Opfer von Nebenwirkungen

Der am 11.01.2022 datierte Bericht³ des Kommissars des Corona-Kommissariats der Regierung Pedro Facon spricht die Empfehlung aus, im Falle einer Impfpflicht einen Fonds für die Opfer von Nebenwirkungen der Impfung einzurichten.

Ich zitiere aus dem Bericht, S. 11 (frei übersetzt):

"In Ausnahmefällen können Impfstoffe kurz nach der Verabreichung (weniger als 8 Wochen) schwere Nebenwirkungen hervorrufen. Daher wäre es angemessen, einen Fonds einzurichten, der für die durch die Verabreichung eines Impfstoffs entstandenen Gesundheitsschäden aufkommt, sollte ein medizinischer Zusammenhang zwischen dem Schaden und dem Impfstoff COVID-19 nachgewiesen sein."

Meine Frage an Sie, als Gesundheitsminister der DG, der für die Prävention zuständig ist:

- Wurde auf der Interministeriellen Konferenz schon über die Einrichtung eines solchen Fonds im Falle einer Impfpflicht gesprochen?
- Wurde während der Interministeriellen Konferenz in Erwägung gezogen, einen solchen Fonds auch ohne die Einführung einer Impfpflicht einzuführen?

Antwort des Ministers:

Coronakommissar Pedro Facon hatte vom Konzertierungsausschuss die Erweiterung der Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Pandemie zu analysieren.

Neben der Prüfung der Einführung von 1G-, 2G- bzw. 2G+-Modellen, die in anderen Ländern bereits zum Einsatz kommen, sollte sich Facon auch mit der Einführung einer Impfpflicht auseinandersetzen.

In seinem Bericht an den Konzertierungsausschuss hat er bei der möglichen Einführung einer Impfpflicht die Prüfung der Schaffung eines entsprechenden Fonds für schwere Nebenwirkungen empfohlen.

Sollten Impfungen schwere Nebenwirkungen hervorrufen, dann könnte, im Falle einer Impfpflicht, dieser Fonds in den wenigen Ausnahmefällen greifen.

Es wurde nicht empfohlen, diesen Fonds bei der freiwilligen Impfung einzurichten.

Über den Bericht von Pedro Facon wurde in der Gesundheitsministerkonferenz noch nicht gesprochen.

Ich bezweifle, dass der Bericht aktuell Gegenstand der Beratungen in unserer Konferenz wird, da gegenwärtig die Kammer mit den Beratungen rund um die Einführung einer Impfpflicht beschäftigt ist.

Pedro Facon wurde deshalb eingeladen, seinen Bericht in der Kammer vorzustellen.

Auch die Impfpflicht der Pflegekräfte wurde vorläufig ausgesetzt, bis die Frage der allgemeinen Impfpflicht geklärt wurde.